

Aktuelle Entwicklungen von Solvency II

WP/StB Marc Böhlhoff, StB Dr. Dirk Scheepker

Universität Ulm, 9. Februar 2006

Agenda

- Grundlagen
- Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen
 - Allgemeines
 - Steuerung von Versicherungsunternehmen
 - Kapitalbedarf von Versicherungsgesellschaften
 - Produktentwicklung der Unternehmen
 - Thesen
- Beurteilung

I. Grundlagen



Solvency II - Grundlagen

Ausgangslage

- Aufsichtssysteme in Europa erfassen heute die bestehenden Risiken nicht ausreichend:
 - Entwicklungen auf den Kapitalmärkten
 - neue Produkte
- Bester Solvabilitätsschutz ist
 - ein aktives internes Risikomanagement
 - Eigenmittel alleine sind nicht hinreichend

Solvency II - Grundlagen

Ziel

- Schaffung eines neuen Aufsichtsmodells:
Es sollte risikoadäquater als das bestehende Solvabilitätssystem sein.
- Schaffung eines mehrstufigen Ansatzes.

Solvency II - Grundlagen

Risiken

- Versicherungstechnische Risiken
- Kapitalanlagerisiken
- Andere nicht versicherungstechnische Risiken

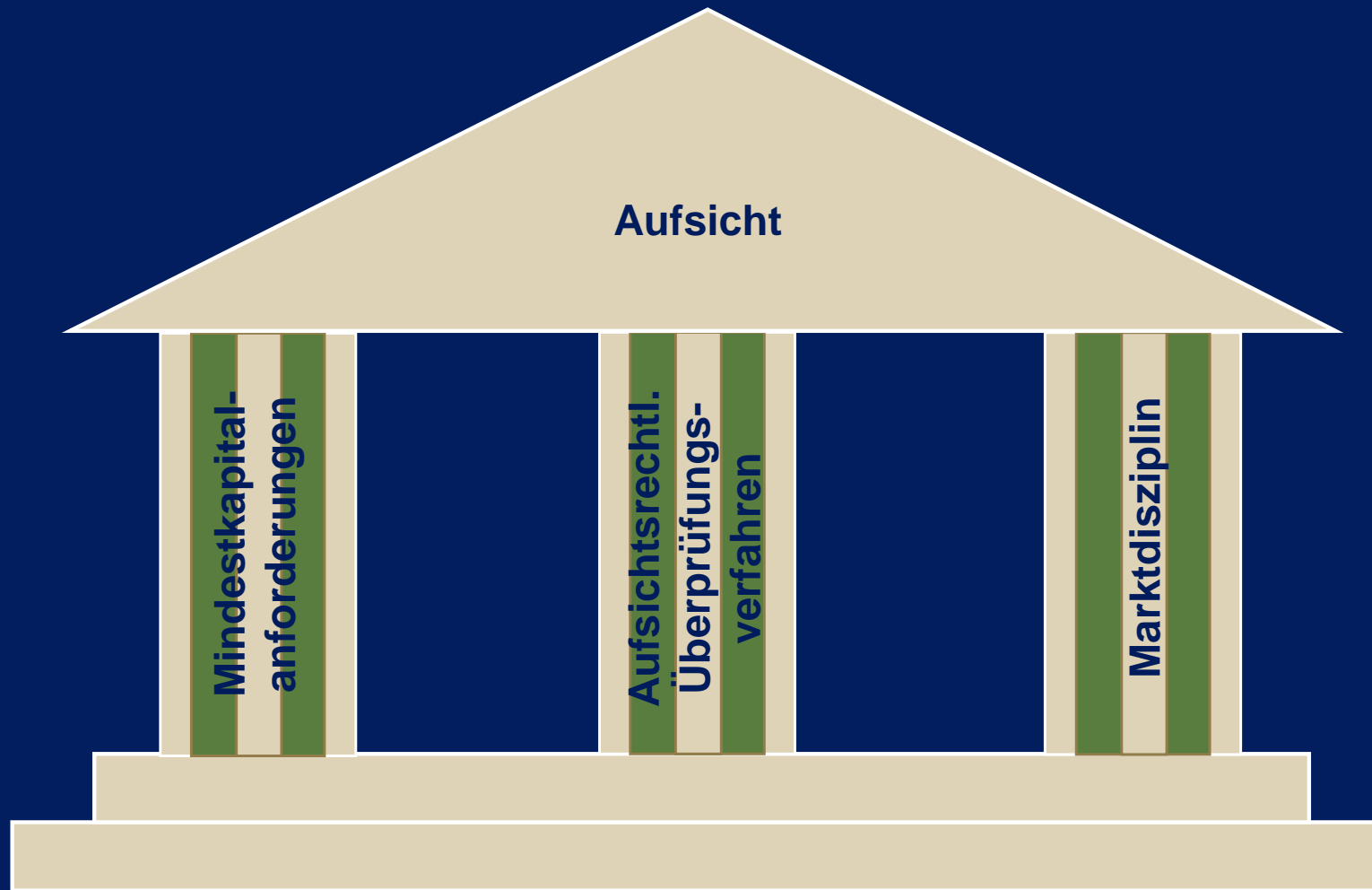
Solvency II - Grundlagen

Prozess des Risikomanagements:

1. Definition von Unternehmenszielen
2. Festlegung einer Chancen-/Risikostrategie, d.h. Festlegung auf Risikomanagementgrundsätze
3. Abgrenzung der Risikofelder
4. Risikoidentifikation
5. Risikobewertung
6. Festlegung von Wesentlichkeitsschwellen
7. Risikokommunikation
8. Prozessüberwachung, d.h. Risikokontrolle

Solvency II – Drei-Säulen-Modell

Das neue Drei-Säulen-Modell der Aufsicht



Solvency II – Drei-Säulen-Modell

Mögliche konkrete Ansatzpunkte, die geeignet sind, den Wandel zu einer derartigen risikoorientierten Kultur und dem dazugehörigen Bewusstsein einzuleiten, sind:

- weitere Integration des Risikomanagements in die Unternehmenssteuerung
- Ausbau des qualitativen Risikomanagements
- Ausbau der risikoertragsorientierten Steuerung
- Ausbau des Asset Liability Managements

Solvency II - Grundlagen

Zwei Sichtweisen der Kapitalhinterlegung Kernelemente der Unternehmenssteuerung

Aufsichtsrechtlich

Kapitaleinsatz

Sicherheit

Effizienz

Anforderungen

1. Säule

Mindestanforderung

2. Säule

Unternehmenseigene Ansätze

3. Säule

Marktdisziplin, Berichterstattung

Compliance

Spannung

Ertragsziele

Steuerungsinstrumente für den Vorstand sind z.B. Kennzahlen wie

- Risikoadjustierte Rendite auf das eingesetzte Kapital

Solidität

Profitabilität

Solvency II - Grundlagen

Die Visionen von „Solvency II“ haben weitreichende Folgen für die Versicherungswirtschaft

**Risikoorientierte
Bestimmung der
Eigenmittel-
anforderungen**

**Einbeziehung
qualitativer
Faktoren neben
quantitativen
Elementen
in den
Aufsichtsprozess**

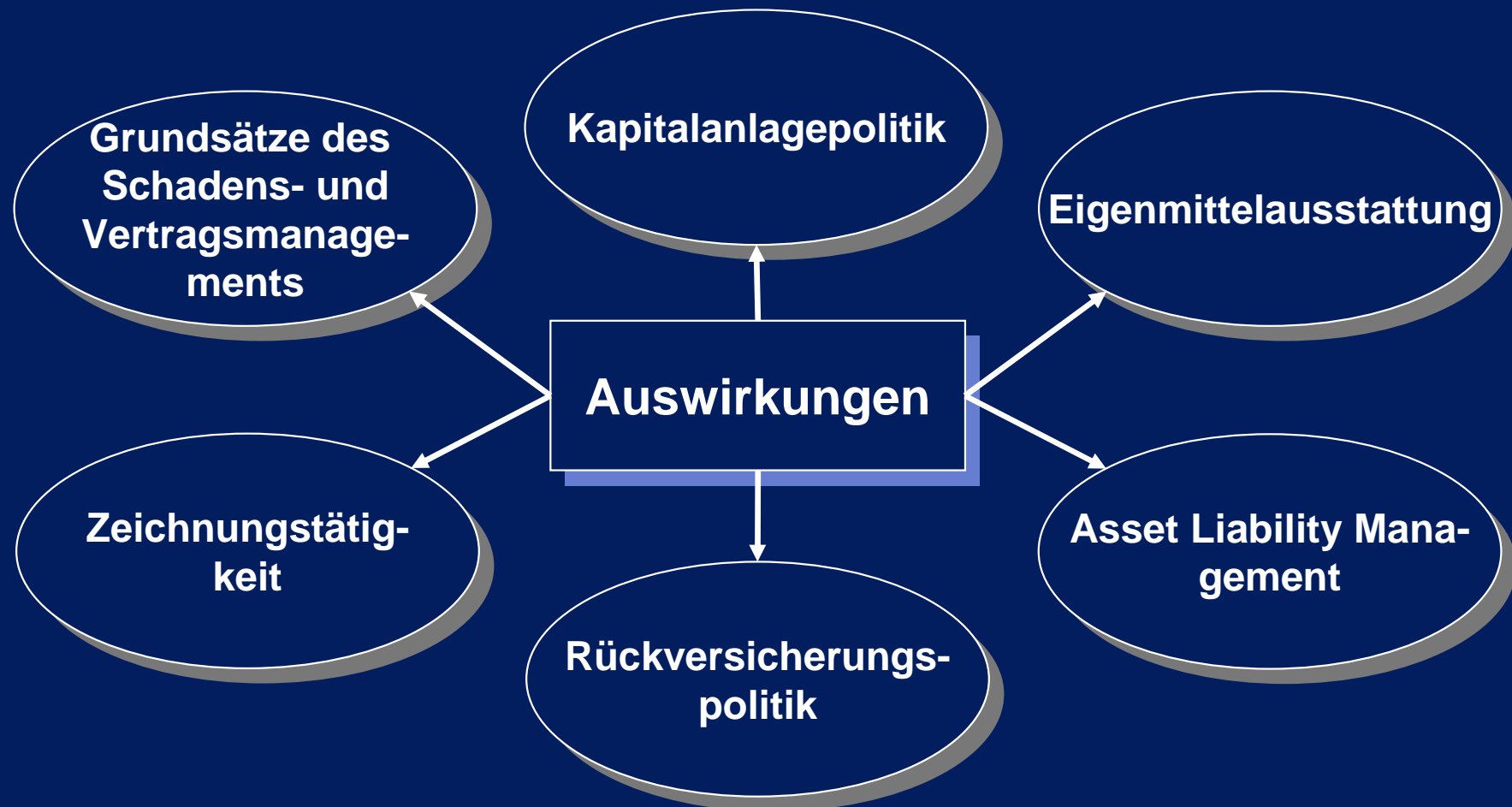
**Förderung eines
aktiven internen
Risikomanagements
durch das
Aufsichtssystem**

II. Auswirkungen der neuen Regeln auf die Unternehmen



Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Allgemeines



Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Steuerung von Versicherungsunternehmen

- Zentraler Begriff von Solvency II: Risikomanagement
- Risikomanagementprozess = Bestandteil der Aufsichtsregeln
- Künftig auch Berücksichtigung qualitativer Aspekte

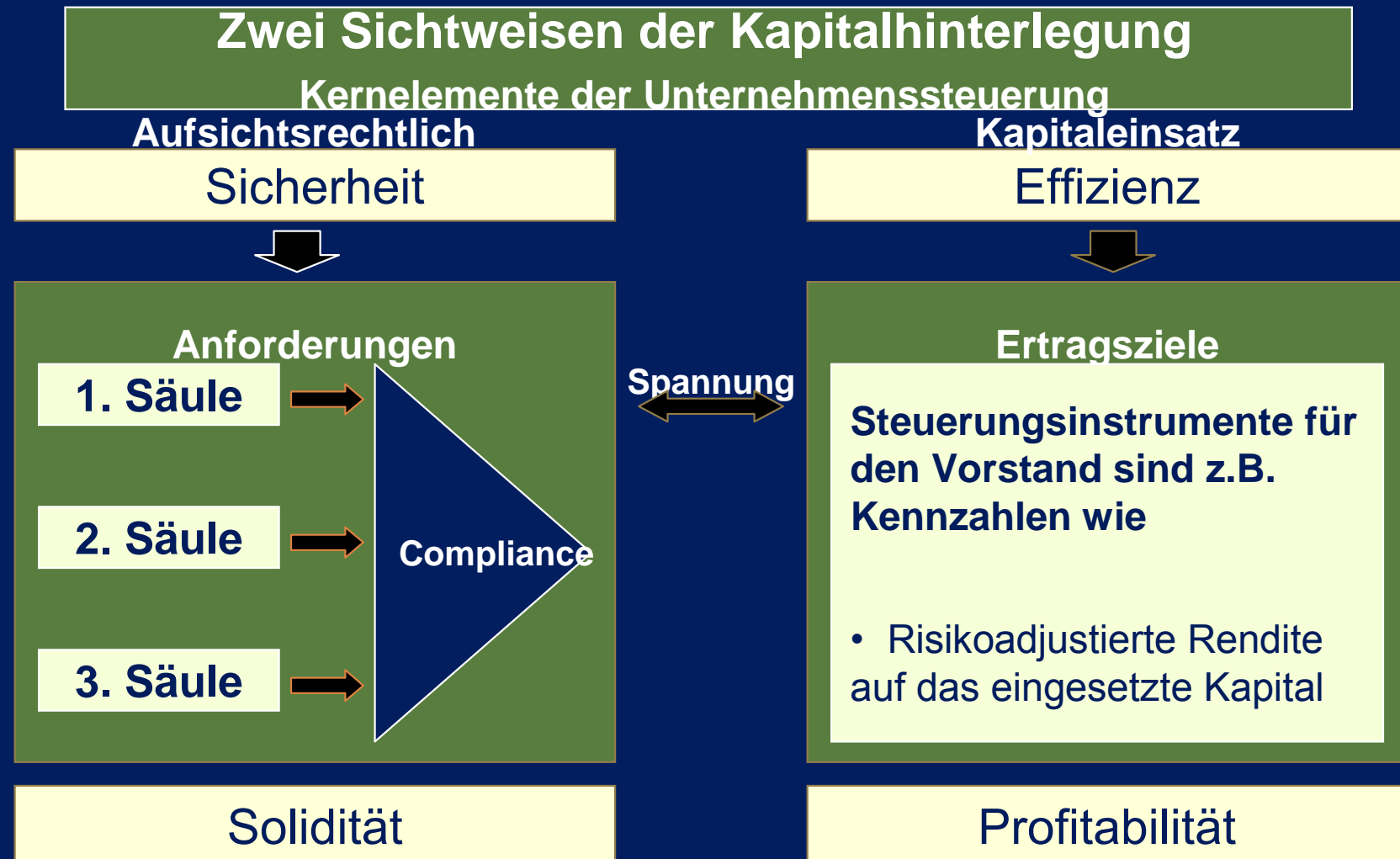
Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Steuerung von Versicherungsunternehmen

- Konsequenz: für erkannte Risiken muss Risikokapital bereitgestellt werden
- Solvency II möchte die Risikosituation angemessener darstellen
- Solvency II fördert Risiken zu managen

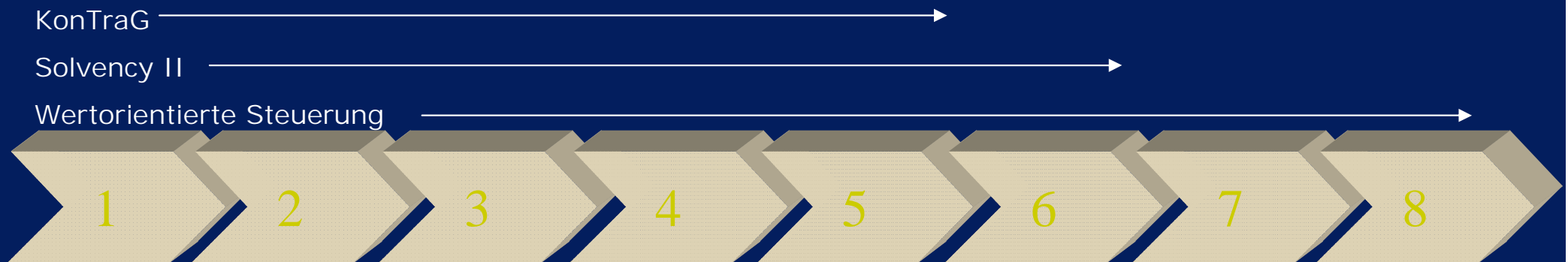
Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Steuerung von Versicherungsunternehmen



Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Steuerung von Versicherungsunternehmen



1. Risikoerfassung
2. Risikoidentifizierung
3. Risikobewertung
4. Risikosteuerung
5. Risikoüberwachung
6. Risikokapitalallokation
7. Risikoorientierte Produktion
8. Überprüfung

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Kapitalbedarf der Versicherungsgesellschaften

- Unternehmen müssen Eigenmittel auf die Sparten neu verteilen
- Hierbei wird es zu erheblichen Verschiebungen kommen

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Kapitalbedarf der Versicherungsgesellschaften

- Kapitalbedarf kann auch heute schon quantifiziert werden
 - Bereits veröffentlichte RBC Modelle (z. B. GDV Modell)
 - Szenarien
 - ALM Modelle

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Kapitalbedarf der Versicherungsgesellschaften

- zusätzlicher Kapitalbedarf wird sich wahrscheinlich bei Versicherungsgesellschaften ergeben, die in folgenden Sparten wesentlich engagiert sind:
 - Haftpflicht
 - Transport
- Kapitalanlagestruktur wird zudem wesentlicher Einflussfaktor sein (vor allem bei Lebensversicherern)
 - Hoher Aktienanteil, hoher Garantiezins → **Mehranforderungen**
 - Hoher Rentenanteil, hoher Garantiezins → **Mehranforderungen**

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Kapitalbedarf der Versicherungsgesellschaften

- Maßnahmen für Lebensversicherungsgesellschaften
 - **Kapitalmaßnahmen**
 - **Verbesserung Risikomanagement**
 - **Effektives Kostenmanagement**
 - **Reallokation der Kapitalanlagestruktur**

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Kapitalbedarf der Versicherungsgesellschaften

- Fazit:
 - **Kapitalanforderungen werden erheblich steigen**
 - **Auswirkungen werden wahrscheinlich bei Lebensversicherern am stärksten sein**

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Produktentwicklung der Versicherungsunternehmen

- Produktentwicklung wird sich an den Kapitalkosten orientieren
 - Preiserhöhungen bei den Sparten mit hohen Kapitalkosten
- Grössere Gesellschaften können Diversifikationseffekte nutzen
- Kleinere Unternehmen können Rückversicherungsschutz anpassen

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Produktentwicklung der Versicherungsunternehmen

- Garantien werden vorsichtiger festgelegt
- Beispiele
 - keine garantierten Rückkaufswerte in der Lebensversicherung
 - Keine garantierten Verrentungsfaktoren mehr für Leistungsversprechen, die in 30 Jahren liegen

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Produktentwicklung der Versicherungsunternehmen

- Fazit:

- Solvency II wird zu Preisveränderungen führen
- Spezialisierung wird zunehmen

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Thesen

These 1

Die neuen Transparenzregeln werden die Unternehmenskulturen verändern.

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Thesen

These 2

Auf alle Entscheidungs- und Aufsichtsgremien wird eine hohe Informationsflut zukommen. Entscheidend wird sein, die wesentlichen Informationen zur Lage des Unternehmens herauszufiltern.

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Thesen

These 3

Der Aufwand für die Erfüllung und Pflege der „Solvency II-Instrumentarien“ (einschließlich Personal) ist hoch und nicht proportional zum Umsatz.

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Thesen

These 4

Kleine und mittlere Unternehmensgruppen werden weitreichende Kooperationen oder Anlehnungsmodelle wählen, wenn nicht gar fusionieren.

Die Auswirkungen der neuen Regelung auf die Unternehmen

Thesen

These 5

- Zunehmend werden sich Unternehmen von riskanten Geschäften trennen.
- Beispiele: KR keine Aktien
 Gothaer Aufgabe RückV,
 Kreditversicherung

III. Beurteilung



Beurteilung

- Solvency II ist eine Herausforderung und Chance für die Versicherungsgesellschaften
- Aufwand für die Gesellschaften wird enorm sein
- **Profitabilität der Versicherer wird steigen**

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu, einen Verein schweizerischen Rechts, dessen Mitgliedsunternehmen einschließlich der mit diesen verbundenen Gesellschaften. Als Verein schweizerischen Rechts haften weder Deloitte Touche Tohmatsu als Verein noch dessen Mitgliedsunternehmen für das Handeln oder Unterlassen des/der jeweils anderen. Jedes Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig, auch wenn es unter dem Namen "Deloitte", "Deloitte & Touche", "Deloitte Touche Tohmatsu" oder einem damit verbundenen Namen auftritt. Leistungen werden jeweils durch die einzelnen Mitgliedsunternehmen, nicht jedoch durch den Verein Deloitte Touche Tohmatsu erbracht.
Copyright © 2004 Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Member of
Deloitte Touche Tohmatsu